

A Raving Beauty marschiert vorneweg - Suborics-Pferde Erste und Dritte im Hoppegartener Stutenpreis

Goldener Sieg für die Schimmelstute

VON PATRICK BÜCHELER

HOPPEGARTEN ▶ Bis letztes Jahr saß er hier selbst noch auf den Umkleidebänken des Hoppegartener Jockeyraums, jetzt schaut sich Andreas Suborics dort die Rennen an. Und als die Pferde im Hoppegartener Stutenpreis, gelaufen als Preis der Degussa Goldhandel GmbH, im Ziel waren, macht er sich freudestrahlend auf den Weg zum Geläuf, um seine Siegerin dort abzuholen. Fast wäre es auch noch die Zweite gewesen, am Ende landete Milenia zwischen den beiden Suborics-Stuten.

Auf nichts eingelassen hat sich Jockey Eduardo Pedroza mit der Favoritin A Raving Beauty im Hoppegartener Stutenpreis und dem Rennen Start-Ziel den Stempel aufgedrückt. Die Karlsruher Schimmelstute, sowohl nach Rechnung als auch am Toto in der Favoritenrolle, wurde von Pedroza auf der 1600-Meter-Strecke gleich nach vorne geschickt, und gab diese Führung nicht mehr ab. Das war an diesem Tag die goldrichtige Taktik auf dem besten Pferd im Rennen. Warum, das konnte man sehr gut am Beispiel der Drittplatzierten sehen. Andreas Suborics hätte um ein Haar tatsächlich ein Doppel geschafft, aber Dju-

may hatte viel gegen sich, fand spät freie Bahn. „Wenn sie nicht festsitzt, schlägt sie alle“, so der Siegtrainer nach dem Rennen. Die Top-Leistung von A Raving Beauty schmälert das natürlich nicht und im Team von Djumay herrschte größte Freude. Der dritte Platz wurde wie ein Sieg gefeiert, der erhoffte Black Type war unter Dach und Fach.

Zwischen die beiden Suborics-Pferde mogelte sich Milenia, die nach Ausrechnung hinter A Raving Beauty an zweiter Stelle rangierte. Und wieder einmal war Markus Klug „nur“ Zweiter, er hatte zu diesem Zeitpunkt nicht ein einziges Mal in Hoppegarten gewonnen, als er live vor Ort war. Etwas mehr als eine halbe Stunde später sollte der Bann dann durch Dschingis Secret brechen.

A Raving Beauty schaffte den zweiten Listentreffer der Karriere, hatte bereits im Mai ein Listenrennen in Hannover gewonnen. 99.250 Euro beträgt jetzt die Gewinnsumme, die 100.000 könnten dann beim nächsten Start geknackt werden. So wie es bei der Stute in diesem Jahr läuft, wird das ziemlich sicher der Fall sein. Sie läuft im Übrigen nicht nur bevorzugt schnell, sondern ist auch bienenfließig. Der Hoppegarten-Auftritt war bereits Saisonstart Nummer sieben.



Princess Asta angelt sich den Fliegerpreis

HOPPEGARTEN ▶ Fliegerrennen schreiben immer ihre eigenen Gesetze. Aus welcher Box startet das Pferd, wie kommt es aus der Box raus und natürlich wie ist die Tagesform. Nach dem Rennen gab es in den Gesichtern der Trainer, Jockeys und Besitzer viele Fragezeichen, aber keine schnellen Antworten. Überraschend, nicht nur für Bahnsprecher Gunter Barth, dass

im Fliegerpreis kein Pferd an die sonst so beliebten Außenrails bugsiert wurde.

Mit Ausnahme von Bouquet De Flores konnte sich am Ende keines der stärker gewetteten Pferde in der Dreierwette platzieren. Völlig unterschätzt von den Wettern wurde Princess Asta, die zuletzt in Deauville deutlich geschlagen war, allerdings über 1600 Meter und eine Etage höher



auf Gruppe III-Ebene. Aber Miki Cadeddu machte alles richtig, hielt sein Pferd nach mäßigem Start bei Laune und stieß schwungvoll durchs Feld („es war ein perfekter Rennverlauf“). Dass die vierjährige Hofer-Stute so etwas kann, bewies sie im letzten Jahr bereits.

Auch mit der dreijährigen Stute Westfalica ging nicht allzu viel Vertrauen. Nach ihrem Ausgleich II-Sieg hatte sich die Areion-Tochter bereits im Juni in Hoppegarten auf Listenebene vorgestellt und mit dem fünften Platz keineswegs enttäuscht. Filip Minarik hielt die Höny-Hoferin konsequent hinter dem führenden Godolphin-Gast aus Frankreich, rang diesen zwar kurz vor dem Ziel nieder, hatte aber keine Antwort auf die heranrauschende Antanando-Stute (Jean-Pierre Carvalho: „eine starke Vorstellung“).

Sehr gut vom Start kam Bouquet De Flores. Marc Robert Lerner („das war zwar nicht die Order“) machte aus der Not eine Tugend, ließ die Pantall-Stute fleißig marschieren und sicherte ihr ein gutes drittes Geld. Zumal diese gerade erst in Maisons-Laffitte ein Maidenrennen gewinnen konnte, wenn auch gegen gute

Konkurrenz.

Degas, zum ersten Mal auf dieser Distanz laufend, holte sich zwar das vierte Geld, konnte seinen Trainer aber auch mit der heutigen Leistung nicht wirklich überzeugen. Dahinter wurde es ganz eng zwischen Daring Match, der nicht an seinen guten Saisonleistungen anknüpfen konnte, Sugar Free, der vermeintlich zweiten Brümmerhofer Farbe, und der Fährhoferin Hargeisa, die erneut nicht ganz an ihre hervorragenden Formen als Zweijährige anknüpfen konnte.

Dann klappte schon wieder eine weitere Lücke zu Sanaadh. Jockey Eddie Pedroza, der aus Box zwei als einziger an die Außenrails tendierte, war nach dem Rennen sichtlich unzufrieden mit der Leistung seines Pferdes. Ebenso ausdruckslos präsentierte sich die Favoritin Artistica. Auch nach dem Rennen und einem Gespräch mit Jockey und Trainer fand Besitzer Gregor Baum keine Erklärung für das Abschneiden. Nantany war schon an der Startstelle unruhig, kam auch nicht besonders gut ins Rennen. Im Endkampf konnte sie, vielleicht auch deshalb, nicht mehr zulegen und ließ nur noch den auscanternden Gast aus Tschechien hinter sich. **SK**

Christo markiert seinen vierten Saisontreffer

HOPPEGARTEN ▶ Im Rahmenprogramm des großen Tages konnten die 10.290 Besucher zunächst eine Favoritenschlappe miterleben, als der Union- und Derbystarter, der Auenqueller Oriental Khan aus dem Erfolgsquartier von Lokalmatador Roland Dzubasz, trotz optimalem Rennverlaufs von vorne nicht hinkam. „Er hat heute leider den Hoden hochgezogen und galoppierte nur einen Strich. Vielleicht wird er bald kastriert“, erklärte sein Betreuer nach dem Rennen. Fast wäre sein Stallgefährte Ventus mit Alexander Pietsch in die Bresche gesprungen, musste aber schließlich mit Rang zwei vorliebnehmen, weil die Ammerländerin Densy (43:10) unter Filip Minarik für John David Hillis zum Schluss noch mehr Reserven mobilisieren konnte. „Sie ist eine tolle Stute, mal sehen, wohin der Weg mit ihr noch geht“, meinte der Erfolgsjockey.

Anschließend gelang im Viererwettrennen, einem Ausgleich III über 2000 Meter, Napadac (112:10) für Trainer Stefan Richter ein weiterer Erfolg. „Wir wussten immer, dass er so etwas kann. Der letzte Sieg hat ihm vielleicht etwas Lust auf mehr gemacht. 150 Meter vor dem Ziel hat er dann urplötzlich gebremst, kam aber noch hin“, meinte der Dresdener. Dahinter glänzte auch Chancy mit Filip Minarik auf Rang zwei. „Mit der gesunkenen Marke musste sie eine gute Chance haben. So war es dann auch“, erklärte Trainer Gröschel.

Den vierten Sieg an der Strippe schaffte im Ausgleich II über 2000 Meter Santiano (30:10) für Trainer Tosten Reineke, der unter Daniele Porcu immer wieder zulegen konnte. „Ich hatte einen guten Rennverlauf und konnte vom zweiten Platz früh nach vorne gehen. Dort zog er wunderbar durch und gewann sicher“, erläuterte

terte der Jockey. So blieb für Power Euro mit Filip Minarik nur der Ehrenplatz. Der Darboven-Schützling hatte einen grottenschlechten Rennverlauf und lief wie ein baldiger Sieger.

Nach dem Großereignissen gab es zum Schluss noch zwei Ausgleichs III. Der über 1800 Meter ging nach Dresden an das Quartier von Claudia Barsig, deren Christo (31:10) zum bereits vierten Jahreserfolg kam. Unter Rene Piechulek ging der Areion-Sohn früh an die Spitze und konnte dort schalten und walten, wie er wollte, so dass auch der starke Schlusspurt von Silicon Valley nur noch zu Platz zwei reichte. Während die Siegtrainerin schwärmte: „Er ist ja ein reiner Galoppierer, der heute auch unterwegs alles passend hatte. Er macht uns viel Freude“, ärgerte sich Axel Kleinkorres ob des Missgeschicks seines Reiters: „Caro Player sollte vorne gehen. Stephen Hellyn hatte aber

noch einem Bügelverlust erst einmal den letzten Rang inne, so dass das Rennen früh gelaufen war.“

Abschließend ging es über die Meile, wo Lopesan (85:10) für Trainer Pavel Vovcenko knapp gegen Danish King hinkam. „Der Rennverlauf war so, wie wir ihn uns vorgestellt haben. Alles war passend. Er hat sich schön weiterentwickelt, da schlummert noch etwas Potenzial“, erklärte Siegreiter Martin Seidl. Auch Alexander Pietsch war zufrieden: „Er konnte in Ruhe auf die Beine kommen und zeigte noch enormen Speed. Leider langte es nicht ganz.“ Schwach lief der Favorit Antonius, dessen Betreuer anmerkte: „Er hat für seinen Sieg gegen bescheidene Konkurrenz eine happige Marke bekommen. Er hatte viele Wehwehchen und lernt noch. Er wurde auch zu sehr hochgejubelt.“ **SK**

Der Kölner Trainer Andreas Suborics hat 15 Zweijährige im Stall

Schwerpunkt auf der nächsten Saison

**STALLPARADE 2017
UPDATE
2-JÄHRIGE**
Andreas Suborics

ANDREAS SUBORICS



Geboren: 11.08.71
Standort: Köln
Zweijährige Pferde im Training: 15
Zweijährige 2017: 3 Starter - kein Sieg
Siege 2017 insgesamt: 15



Von links nach rechts die Stuten Wonder of Lips, Kiyana, Forever Surprise, Laxxia und Tenuta

Foto: Vanessa Baltromei

VON GUIDO GÖBEL

KÖLN > Zwei Gruppessiege, drei Listentreffer und ein Ausgleich I-Erfolg. Andreas Suborics ist in seinem neuen Beruf als Trainer im Weidenpescher Park glänzend vom Start gekommen. Einen Zweijährigensieger hatte der Ex-Jockey bislang noch nicht, doch kamen aus seinem Stall im Weidenpescher Park, den er von Andreas Löwe übernommen hat, bislang auch erst drei Youngster an den Start. „Es ist aber auch so, dass die meisten meiner Zweijährigen nicht gezogen sind wie frühe Pferde. Und einige Pferde sind auch erst relativ spät in den Stall gekommen, sodass das Hauptaugenmerk bei den jungen Pferden wohl eher auf der nächsten Saison liegen wird“, erklärt der Österreicher, der am vergangenen Freitag seinen 46. Geburtstag feiern konnte. Man muss also abwarten, ob der Jahrgang 2015 an dem Kölner Quartier auch schon so auf besserem Level mitmischen kann, wie es die dreijährigen und älteren Pferde des Stalles in dieser Saison bereits getan haben.

Natürlich befinden sich im Aufgebot der Youngster viele gut gezogene Pferde. Mit Lips Ability zum Beispiel eine Halbschwester des Gruppe I-Siegers Lucky Lion, mit Kiyana eine Halbschwester der Auktionsrennen-Siegerin Kambria oder mit Refuseeveryoffer ein Halbbruder der in dieser Saison auf Listenebene platzierten Rosamunde, um nur einige zu nennen. Auch der bei Tattersalls erworbene Amon gilt als Hoffnung. Allerdings fiel der große, schwere Camelot-Sohn in der Entwicklung etwas zurück, sodass er mehr Zeit benötigte, als man sich das erhofft hatte. Inzwischen macht er aber schon wieder einen besseren Eindruck.

TRAININGSLISTE

Dr.R.A.Beine

2 Tenuta

b. S. v. Campanologist-Turfflamme. 13.1.

Die Trainereinschätzung:

Hat etwas Zeit gebraucht, guter Typ, es ist noch zu früh zu sagen, ob sie schon in diesem Jahr an den Start kommt.



Byerley Stables

2 Sa Mola

db. S. v. Dabirsim-Salona. 12.3.

Produkte aus der Salona

2014 Smentana, S. (Mastercraftsman)

Die Trainereinschätzung:

Stammt von Dabirsim, ist durch Husten etwas zurückgeworfen worden



Stall Düsseldorf Fighters

2 All Prince

b. H. v. Wiesenpfad-All Saints. 9.3.

Produkte aus der All Saints

2002 All Spirit (93), H. (Platini)
2004 All my Life (69,5), W. (Big Shuffle)
2005 All Queen (51), S. (Nobel Prize)
2006 All Royals (65), S. (Next Desert)
2007 All Gentleman (70,5), H. (Paolini)
2009 All Summer Long (65,5), S. (Shirocco)
2011 All Access (63,5), W. (Adlerflug)
2012 All for Fun (59), S. (Lando)

Die Trainereinschätzung:

Ist erst seit Mai im Stall, hatte die ein oder andere Kinderkrankheit zu überstehen, macht aber einen tollen Eindruck, muss noch etwas abspecken, könnte im Herbst einen Lernstart bekommen.



Gestüt Ittlingen

2 Kiyana

b. S. v. Scalio-Kylini. 24.3.

Produkte aus der Kylini

2008 Khyani (64), S. (Diktat)
2010 Khalid (77), H. (Axxos)
2011 Kiss me Lena (66), S. (Shirocco)
2012 Kylini (61), S. (Medicean)
2013 Kambria (79), S. (Areion)

Die Trainereinschätzung:

Halbschwester der Auktionsrennen-Siegerin Kambria, durch den Vater Scalio aber ein anderer, etwas späterer Typ als diese, hat einen tollen Charakter und sieht gut aus. 1600 Meter sollten für sie die unterste Distanz sein.



2 Laxxia

b. S. v. Maxios-Laccata. 28.3.

Produkte aus der Laccata

2013 Lions Hill, W. (Tiger Hill)

Die Trainereinschätzung:

Schöne Stute aus einer späten Familie, wird aber eher etwas für die nächste Saison sein.



Stall Lintec

2 Fay van Lips

b. S. v. Rip Van Winkle-Fair Dream. 25.3.

Produkte aus der Fair Dream

2007 Flashing Star (69), W. (Mamool)
2008 Fair Boss (94), H. (Mamool)
2010 Flamingo Summer (73), S. (Saddex)
2012 Fantastic Lips (59), S. (Elusive City)

Die Trainereinschätzung:

Wunderschöne Stute, Halbschwester des guten Fair Boss, kam wie alle Stuten des Stalles Lintec etwas später in den Stall, man hofft, dass sie sich im Spätherbst schon einmal vorstellen kann.

2 Lips Ability

b. S. v. Reliable Man-Lips Arrow. 14.4.

Produkte aus der Lips Arrow

2011 Lucky Lion (99), H. (High Chaparral)

Die Trainereinschätzung:

Halbschwester des Gruppe I-Siegers Lucky Lion, macht beim Galoppieren einen tollen Eindruck, war am Anfang etwas temperamentvoll, als sie in den Stall kam, doch hat sich das inzwischen gebessert, ist ein Pferd, das viel Aufmerksamkeit benötigt.

2 Wonder of Lips

b. S. v. Champs Elysees-Wunderblume. 24.3.

Produkte aus der Wunderblume

2013 Winterjagd (70), S. (Mamool)

Die Trainereinschätzung:

Großrahmige Stute mit einer Riesenübersetzung, ist von den drei Stuten des Stalles Lintec derzeit am weitesten, gute Chancen, dass sie im Herbst läuft, ist für Auktionsrennen in Dortmund und München genannt.

Stall Molenhof

2 Flemish Rio

F. H. v. Rio De La Plata-Fabiana. 4.5.

Produkte aus der Fabiana

2012 Flemish Lion, W. (Dylan Thomas)
2013 Flemish Duchesse (88), S. (Duke of Marmalade)

Die Trainereinschätzung:

Gut gezogener, eleganter Typ, der sich langsam anbietet, könnte im Herbst debütieren, wobei man gleich auf Distanzen ab 1800 Meter anfangen möchte.

2 Forever Surprise

b. S. v. Jukebox Jury-Forever Nadine. 13.2.

Produkte aus der Forever Nadine

2012 Forever (49,5), S. (Lord of England)
2013 Forever Gold (67), S. (Lord of England)



Die Trainereinschätzung:

Ist von den Zweijährigen schon am weitesten, hatte bei ihrem Debüt in Köln, bei dem sie Sechste war, nicht das beste Rennen, sollte demnächst schon um den Sieg mitmischen können.

2 Refuseeveryoffer

F. H. v. Evasive-Rosie Thomas. 14.3.

Produkte aus der Rosie Thomas
2014 Rosamunde, S. (Nayef)

Die Trainereinschätzung:

Halbbruder der listenplatzierten Rosamunde, hat französische Inländergeltung, debütierte in der vergangenen Woche in einem bärenstark besetzten Rennen in Frankreich, blieb dort unplatziert, doch kann man die Form streichen, da er den ganzen Weg in äußeren Spuren ging, wird in Frankreich weitermachen und sich demnächst anders präsentieren, auf Dauer ein gutes Pferd, wobei 1600 Meter die unterste Grenze sein sollten.

2 Speedway

b. H. v. Wiesenpfad-Siegerland. 6.5.

Die Trainereinschätzung:

Zehnter bei seinem Debüt in Düsseldorf, sollte sich demnächst aber schon von anderer Seite zeigen.

Stall Parthenaue**2 Lips Legend**

b. W. v. Azamour-Lone Ascent. 6.1.

Die Trainereinschätzung:

Ganz später Typ, großrahmiges Pferd, befindet sich bereits im Wallachstatus, ist inzwischen voll im Training, doch wird man ihn wohl erst als Dreijährigen auf der Bahn sehen.

TINK RACING**2 Opera Snow**

b. H. v. Jukebox Jury-Opera Nova. 22.2.

Produkte aus der Opera Nova

2007 Opera Moon (80), W. (Big Shuffle)
2008 Opera Storm (66/58), W. (Samum)
2011 Opera Rock (59), W. (Shirocco)

Die Trainereinschätzung:

Großrahmiger Typ, der voll im Training steht, die Chance, dass er in dieser Saison bereits an den Start kommt, steht aber derzeit 50:50.

Gestüt Winterhauch**2 Amon**

b. H. v. Camelot-Alstemeria. 7.2.

Die Trainereinschätzung:

65.000-Guineas-Kauf bei Tattersalls, sehr großes, schweres Pferd, galt als Hoffnung, fiel im Sommer in ein kleines Loch, macht inzwischen wieder einen besseren Eindruck, es wäre schön, wenn er als Zweijähriger schon einmal an den Start kommen würde.



Von links nach rechts: Flemish Rio, Opera Snow und Refuseeveryoffer

Fotos: Vanessa Baltromei



Speedway beim Aufgalopp vor seinem Debüt in Düsseldorf

Foto: marcruhl.com

TV News immer aktuell auf

Sport-Welt TV

www.sportwelt-tv.de

aktuelle Stories – interessante Filmberichte – Analysen

